

Bur biefes langft befannte Ctabliffement übernehmen wir gum Grinnen, Weben und Bleichen:

Flachs, Hanf und Abwerg.

Der Spinnlohn beträgt für ben Schneller à 10 Bebinbe mit 1000 Umgangen = 1228 meter Fabenlange 12 Bfennig.

Die Bahnfracht, sowohl bes Robftoff's als auch ber Garne und Tüger übernimmt bie Fabrit. -

Die Agenten: 3. Leininger, Emmendingen. Jul. Mogwog, Endingen. 30f. Füchter, Rengingen, Lubw. Bagner, Rothweil.

Freiburg i. B.

Aur Berbfi- & Binterfaifon empfehlen mir in größter Muswahl:

of d

2. 50 bis 9. 50

Mollewaaren:

Die allerneueffen Damentucher von — 90 his 13, 80 Caputen & Capuchons . - 90 . 12. -Beftridte Beinlaugen, Rinber- & Damenftrumpfen, Cocten & Aniewarmer juallen Breifen je nach ber Große.

& Herrnjachtwesten

Sehadelte feine Rinderjackben, Mochben & Rleider (Bandarbeit) 5. 90 Flanck-Damen & Rinderhofen Prima wollene Damen- & Berrenhofen, baumwollene .. Bollene Bulewarmer & Mermel per Baar " Bigonia-Unterjacten Bollene ! Fäuftlinge, Rinderschuhe, Collièrs **—** 50 " Bollene Damenrocken, Damenweften

Saudschuhe:

Burtinhandschuhe für Rinder per Baar bon 25 Pf. an für Damen und herren per Baar " 50

Befte Ia. Qualität Glacé- und Bafchleberhandschuhe, für beren Bute garantirt mirb.

Seidewaaren:

Mad Mad Lavallièrs, das Reuefte von — 40 bis 4.80 Foulards & Cachenez vom billigsten bis zu ben feinsten und eleganteften (Lyoner -40 , 18.50.

Frifche Sendung in neueften Façon von Berren- & Damentragen & Mindertragen, Wanchetten, Barben. Rraufenftoff per Meter von 10 Bf. an bis M. 3.60

100 verschiedene Sorten Schurzen n Mpirée, Piqué, Chirting. Leinen, Orleans, Panama

und Geide, für Domen und Rinber per Stud von 20 Bf. bis DR. 9. 50

200 Dukend Pariser Corsetten in Carton verpadt per Stud von M. 1. 10 bis M. 5. 50

Meicher Auswahl

von Straminflicercien, als: Vantoffeln per Baar bon -. 90 bis 6, 50 Cophafiffen u. Rlavierftublen " 1.50 " 13.20 Schlüffelhalter " 1.05 " 5.20 Garberoben halter " 1. 20 " 5. 50 , 2.80 Ctageren Bofenträger | , 2.30 , 2.50

Chenfo noch hunderte Artitel von den billigften bis zu feinften Reuheiten, welche wir, wie allfeits befannt, ju fehr billigen Preifen abgeben. Rach Auswärts verfenden wir jeden größeren Auftrag, boch nicht unter 5 M. franto gegen Rachnahme.

Achtungsvoll

Gifenbahnftraße 9.

Gebrüder Loeb Freiburg i. B.

Raiserstraße

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 Mark

Haupt-Gewinn im gunfligen Falle bietet die allerneueste große Gelbverloofung, welche vom Staate genehmigt und garantirt ift. Die vortheilhafte Einrichtung bes neuen Planes ift berart, bag im Laufe von

wenigen Monaten burch 7 Glaffen 46,640 Dewinne gur ficheren Entschei: bung tommen, barunter befinden fich haupttreffer von eventuell Mart 400,000

> 1 Gewinn a M. 250,000 1 Bewinn a M. 12.000 Sewinn a M. 150,000 24 Gewinne a M. 10,000 Seminn a DR. 100,000 4 Gewinne a Dt. 8000 1 Gewinn a Dt. 60,000 52 Wewinne a DR. 5000 Bewinn a DR. 50.000 106 Sewinne a M. 3000 2 Bewinne a M. 40.000 214 Bewinne a DR. 2000 2 Geminne a M. 30.000 533 Gewinne a M. 1000 5 Gewinue'a D. 25,000 676 Mewinne a Dt. 500 2 Gewinne a DR. 20,000 950 Dereinte a DR. 13 300 12 eminne a DR. 15.000 26,345 Geminne a M. 188

Die Sewinnziehungen find planmäßig amtlich fefigeftellt Bur nachsten ersten Gewinnziehung biefer großen vom Staate garantirten

Geld=Berloofung foftet 1 ganges Driginal-Loos nur Darf 6 1 halbes

Alle Aufträge werben fofort gegen Ginsenbung, Postengablung ober Rach= nahme bes Betrages mit ber größten Corgfalt ausgeführt und erbalt Jebermann bon uns bie mit bem Staatswappen verfebenen Driginal-Loofe felbft in Sanben. Den Bestellungen werben bie erforberlichen amtlichen Blane gratis beigefügt, aus welchen jowohl die Gintheilung ber Gewinne auf bie refp. Claffen, als auch bie betreffenben Ginlagen zu erfeben find und fenben wir nach jeber Biebung unferen Intereffenten unaufgeforbert amtliche Liften.

Die Ausgahlung ber Bewinne erfolgt ftets prompt unter Staats-Garantie und fann burch birecte Bufenbungen ober auf Berlangen ber Intereffenten burch unfere Berbindungen an allen größeren Plagen Deutschlands veranlagt werben. Unfere Collecte mar ftets vom Glude bef. begunftigt und haben wir unferen Intereffenten oftmals bie größten Treffer ausbezahlt, u. a. folde von Mart 250,000 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000 40,000 etc.

Borquefichtlich fann bei einem folden auf ber folidefen Bafts gegrunbeten Unternehmen fiberall auf eine febr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werben, und bitten wir baber, um alle Auftrage ausführen gu konnen, uns bie Bestellungen balbigft und jebenfalls vor bem 80. Rovember D. 3. gutommen

Kaufmann & Simon,

Gin= und Berfauf aller Atten Staatsobligationen, Gifenbahn-Actien und An-

P. S. Wir banten hierburch fur bas uns feither gefchentte Bertrauen und inbem wir bei Beginn ber neuen Berlodfung gur Betheiligung einlabe:: werden wir uns auch fernerhin bestreben, barch ftets prompte und reelle Bebienung bie volle Bufriebenheit unterer geehrten Interefs fenten zu erlangen.

auch in 1/8 und 1/16 Tonnchen, die= felben feinft marinirt.

Rollmöpse Sardellen Speckbückinge

jum Robeffen empfiehlt F. Krayer Ww.

Betten.

In vollftändig aufgerichteten

Betten mit Flaum- oder Federdeden

in guter Baare und billigft berechneten Preifen empfiehlt fic

Karl Rosswog, Sattler und Tapezier.

Piquet, Cego, Whist & L'Hombre von ben gewöhnlichen bis zu ben feinsten Gorten, in großer Auswahl

vorräthig in A. Dölter's Buchhandlung.

Neue holl. Vollhäringe Wohnung zu vermiethen.

Den 2. Stod meines Bohnhaufes. beftebend in 3 Rimmer, Ruche, Reller 2c. nebft ein Stud Gartenland ift fofort su vermiethen und gu be-3. Martin.

Fast verschenkt!

Das von d. Rassoverweitung d. saliten "grossen Aritanniasiiverfabrik" übernoms mene Riesenlager, wird wegdn eingegengenen großen Bahlungsverpflichtungen u. gänzl. Räumung der Lokalitäten um 75 Procent unter d. Schätzung vorkauft

baber also

file mer 14 Mart als kaum ber Hälfte bes
Werthes b. bibben Arbeitslohnes erhält man
nachsebenbes äußerst gebiegenes BritanniaBilber-Speiseservice
wolches früher 60 Mark kostete
ind wird für das Beibbleiben der Bestede

25 Jahro garantirt

6 Taselmesser mit portiel. Stehtwingen

6 Tafelmesser mit vorzügl. Stahlflingen, 6 echt engl. Britannia-Silber-Gabeln, 6 matsve Britannia-Silber-Speiselössel, 6 seinke Britannia-Silber-Speiselössel, 6 seinke Britannia-Silber-Ruppensähler, 7 matsver. Britannia-Silber-Müchschler, 6 seinkt eisellerte Bräsentir-Tabletts, 6 seinkt eisellerte Bräsentir-Tabletts, 6 marsigl. Messerbeger, 7 speisensia-Silber-Gierlössel, 6 practivole seinke Gierbecker, 6 practivole seinke Sudertassen, 1 vorzügl. Pfesser voer Zuderbehälter, 1 vorzügl. Pfesser voer Zuderbehälter, 2 esseteiber, seinke Gorte, 2 esseteiber, seinke Gorte, 3 esseteiber Galon-Laselleucker.

alle hier angeführten so Stud PracigegenRünbe losen zusammen blob 14 Mark.
Bestellungen gegem Bostvorschuf (Rachnehme) ober vorberiger Gelbeinsenbung werben
so lange der Borrath reicht effectuirt durch
bie herren General-Depositeure
Blau & Kann, Wien (Stadt)
Heinrichhof.

und Anertennungsbriefen liegen zur bffents lichen Sinsicht in unserem Bureau auf. Bei Bestellungen genügt die Abresse: Blau & Kann, Wien, im Heinrichhol.

Beftellungen find aus: marts bei Raiferl. Bofte anftalten und im bief. Boftbezirt bei ben Boft= hoten ju 1 - 25 3 vierteljährl. ju machen.

in the state of the state of the continue wint at the army Thomas and the state of the state of

Intelligenz- und Perkündigungsblaft für die Alemter Emmendingen, Ettenheim, Breifach und Waldkirchemingen

M 137.

Bolitische Tagesübersicht.

Die Ministertrisis in Baris ift vorüber - vorläufig. Die Minifter befamen ein Berfrauensvotum von der Rammer und bleiben vorläufig; benn bort ist alles vorläufig und nur ber Wechsel bauernb. Dem ungezogenen Deputirten Baubray D'Affon hat Bambetta gezeigt, mo ber Zimmermann das Loch gelaffen hat. Baubray mar von der Rammer auf 14 Tage ausgeschloffen worden; bennoch fam er und feste fic an feinen Plat. Gambetta forderte ihn auf zu gehen, er blieb und seine Freunde umgaben ihn schütend. Da tommandirte Gambetta 15 Mann Soldaten in den Saal und diefe padten Bandray und ichleppten

Die Jungfrau von Orleans ift in ihrer besten Zeit nicht fo gefeiert worden, wie Jungfer Louife Dichel Diefer Tage in Baris. Gin Dugend Abgeordnete und zwei Dugend Journalisten und werigstens 50 000 Barifer und Bariferinnen empfingen fie bei ihrer Rudfehr aus Caledonien mit ungeheurem Jubel, mit Umarmungen und Ruffen und Ausrufen: Es lebe Lvije! es lebe bie Commune! es lebe die Revolution! es lebe die Menschheit! Bum Blud hatte fie eine handfeste Leibgarde, die sie vor den beinahe todtlichen Umarmungen in einen Wagen rettete. Sie trug schwarze Rleidung, eine rothe Blume auf dem hut und ein rothes Tuch um den Sals. Ihre Gesichtszüge find angitlich energisch für alle Leute, die nicht zu den communardischen Liebhabern gehören. Bei Sun= berttaufenden von Barifern scheint es als das größte Berdienst zu gel= ten, in der Commune-Beit Betroleum angebrannt, brennende Fadeln gefoleudert zu haben und von dem Rriegsgericht nach Caledonien geschickt worden zu fein, wie Quife Michel.

Der 9. November mar der Tag des gewaltigen Ausbruches des Befub in Reapel und des Erbbebens in Defterreich. Der Befub hatte feine Bermuftungen angerichtet, das Erdbeben defto mehr. Der erfte Stoß erfolgte Morgens 71/2 Uhr, Die zweite in vielen Städten Ungarns und Kroatiens um 8 Uhr 27 Minuten, in manchen Städten ionell darauf ein leichter britter; ber erfte war der stärtste und wurde auch in Trieft gespürt. Agram, die troatische Bauptftadt, wurde fürchterlich zugerichtet. Gine Staubwolfe hüllte die Stadt ein, alles flüchtete. Die Dächer, Rauchfänge und Feuermauern fast jedes Saufes flürzten ein, die große Rathedraltirche mantte und murde bau= fällig, das Presbyterium und 5 Rirchen find eingestürzt, die meiften Baufer betamen Spunge und fonnen nicht mehr bewohnt werden. Der Schaden beläuft fich auf viele Millionen. Manche Leute wollen 5 Stoße verspürt haben. - In Wien spürte man ben Stoß nur an dem Stebenbleiben der Uhren. Die letten Tage haben neue Erdftoge gebracht. Das Entfegen ift fürchterlich, alles rennet, rettet, flüchtet. 30 und einige Menichen find tobt ober ichmer vermundet.

In dem Ribiliften-Broges in Betersburg tommen die mertwürdigsten Dinge zu Tag. Der Ribilift, der den Winterpalast sammt dem Raifer und den Taufenden von Bewohnern in die Luft zu fprengen versuchte, heißt Stephan Bainschtow. Er war Bauer, besuchte

bann flabtische Schulen und arbeitete gulett als Schreinergeselle im Win terpalaft. Das Dynamit und ben Sprengapparat barg er in einem großen Roffer. Ceine Mitgefellen foppten ibn oft mit bem großen Roffer und feinen paar Rleidern, er antwortete jedesmal: ich hoffe noch rei im Balaft zu werden. Er hatte genaue Riffe und Blane des Balaftes Merkwürdig ift, daß icon vor ihm bei mehreren Berhafteten die genaue ften Plane des Palastes, namentlich des Flügels, welchen der Raifer be wohnt, gefunden worden waren und doch nichts Ordentliches jur Ber hütung ber Schandthat geschen mar. Sogar von Berlin waren Bar nungen - ohne Erfolg - eingetroffen. Bathichtow ift feit bem Attenta fpurlos verschwunden. Ueber 5 Angeflagte ift Die Todesftrafe verhangt

Der Röln. Big. wird aus Maing geschrieben:

"Gine Spazierfahrt besonderer Art von zwei Fremden in dem Borterrain der Festungswerte unternommen, hat einige Tage hindurch bat Befprachsthema hiefiger Militartreife gebildet. Jene Berren hatten immer mit Rarten in der Band, in beinahe fechsftundiger Fahrt bi Umgegend von Bechtsheim an über Laubenheim, Marienborn, Rlein Winternheim, Ober-Olm, Effenheim, Sauerschwabenheim, Chlsheim, Groß-Winterheim, Ober- und Nieder-Ingelheim bis nach Finthen und Drais refognoszirt. Der Umftand, daß fie, mit den Wegen augenscheinlich betannt, mehrfach die ichlechteften und längften mahlten, fich auch bei allen Unhöhen beobachtend aufhielten, gleichwohl aber gur größten Gile trieben und taum Beit jum Füttern der ericopften Pferde liegen, ermedte Die Bermuthung, daß die Umichau feine jum blogen Bergnügen unternom. mene fei. Da auch das Plagfommando aus der durch die bezüglichen Meldungen festgestellten Richtung der Fahrt entnahm, daß in der That bie Fremden ohne Berudfichtigung landschaftlicher Schönheiten nur bie strategisch wichtigen Buntte des Borterrains auf dem linken Rhein-Ufer ihrer Aufmertfamteit gewürdigt hatten, jo murden im "Englischen Sofe" amtliche Erfundigungen eingezogen. Diefelben ergaben, daß bie herren, die übrigens gleich nach der Rudfunft von ihrer Refognosgirungsfahrt abgereift waren, fich ber ältere unter bem Ramen Miribel. der jungern unter dem Namen Biftor, beide aus Paris, ins Fremdenbuch eingeschrieben hatten. Man fragte sich nun, ob die Berren nicht vielleicht identisch gewesen seien mit dem frangofischen Divisions-General Miribel und dem Artillerie-Bauptmann Biftor, die in dem Jahre 1877 ben Ronigsmanövern in Röln und Rarlsruhe beigewohnt hatten; und in der Boraussetzung, daß diese Frage zu bejahen sei, mard es von allen, welche jene beiden ebenso liebensmurdigen wie befähigten Offiziere bamals gefannt haben, bedauert, daß man, ihre Unwefenheit nicht ahnend, nichts habe thun können, um ihren hiesigen Aufenthalt angenehmer, wenn auch nicht belehrender ju geftalten.

Die R. 3. läßt übrigens felbst ben Schleier bes Geheimnisses fallen, indem fie an einer anderen Stelle ichreibt:

Alle Nachrichten aus Frankreich fimmen darüber überein, daß Bambette fich hüten muffe, feine friegerischen Reigungen zu verrathen, ba Die fehr große Mehrzahl der Bevolkerung von einem Kriege nichts wiffen

"Ich hatte beinahe vergessen, Gie zu fragen, weghalb Sie hiehergekommen find. "Ich konnte in London nach Ihrer Abreise nicht mehr bleiben," entgegnete er.

"Aber Laby Blanche ist ja bort."
"Alice, Sie sollen mir diesen herrlichen Frühlingsabend nicht verderben, indem Sie von Laby Blanche sprechen. Ich bin hier, um von Ihnen zu reben. Ich entbedte, daß ich das Leben nicht länger außhalten könne, ohne Sie beßhalb kam ich."

"Beiß die Gräfin, daß Sie hier sind?"
"Sie weiß, daß ich in Lomwood din, doch unser Geheimniß ahnt Niemand.
Sie weiß nicht, daß ich Sie je gesehen habe. Jest, da ich Ihnen bewiesen, wie leibenschaftlich ich Sie liebe, werden Sie jest jemals wieder sagen, daß Sie allein

"Nein, - nie mehr!" "Und wie sehr ich Sie liebe, — ohne Sie erscheint mir ber schönste Tag trübe und bufter. — Sie sind bas Licht meines Lebens." Und leibenschaftlich beugte er fich nieber, um ihre Sanbe wieber und wieber

"Sie muffen bas nicht thun, Oberst Montague. Sie kufsen Laby Blanche niemals die Hand, — weßhalb mir?"
"Weßhalb quälen Sie mich, Alice? Diese kleine, weiche Hand macht mein ganzes Glück auß!"

"Sie war so jung, sie fühlte sich so einsam und gab sich ganzlich bem Zauber seiner Anwesenheit bin. — Endlich erhob sie sich.

"Ich muß gehen, Oberst Montague, die Sterne leuchten schon, ich muß fort."
"Sie wollen fort? Weßhalb? Es ist Niemand im Schlosse, weßhalb wollten sie fortgehen und mich allein lassen? Bleiben Sie und lassen Sie uns zusammen die Sterne bewundern. Wer wird Sie vermissen, Alice? Niemand!"

"Niemand!" wieberholte fie leife und träumerisch. "Sie wollten biefen lieblichen Part verlaffen, um in bas einsame haus gurud=

In dunkler Stunde.

Roman nach bem Umerifanischen von Max p. Weißentfurn. (Fortsetzung.) 15. Rapitel.

Ein umgarnfes Seri. Tage ber Wonne kamen, Tage, in benen bas Leben ihr wie ein Wonnetraum portam, Tage, in benen ihr jedes Feenmarchen zur Wirklichkeit geworben, in benen

vorkam, Tage, in benen ihr jedes Feenmärchen zur Wirklichkeit geworden, in denen das blaue himmelszelt in denen füßer, die Färdung ses Grases saftiger war, sage, in welchen ihr himmel und Erde in Gold getaucht dünkten.

Lines Abends war sie allein gewesen; die Dienerschaft hatte sich dis auf zwei Bediente mit Bewilligung der Hauschälterin entsernt und die Kinder sich zur Ruhe begeben. Die Luft war warm und balsamisch, nichts rührte sich im Hause. Alice begab sich an's Klavier, doch sie vermochte nicht zu spielen; sie griff nach einem Buche, doch die Buchstaben tanzten vor ihren Augen. Sie trat hinaus in's Freie, dort glaubte sie sich weniger einsam und verlassen zu sühlen, doch auch unter dem dunklen himmelszelt wurde es nicht besser und perzweiselt warf das junge Mädschen sich auf eine Gartenbank und brach in leidenschaftliche Thränen aus. — In geeigneterer Stimmung hätte Montague sie kaum sinden können.

"Alice!" rief eine melodische Stimme, "Alice, sind Sie hier? Wie? Sie weinen?"

Sie hob lächelnd das thränenüberfluthete Antlig empor. "Ich war so einsam, Oberst Montague." Er neigte sich zu ihr nieder und flüsterte ihr zu, daß sie nur ein Wort zu fprechen brauche, um nie mehr einfam ju fein und fie lauschte berauscht seiner

Medaftion, Drud und Berlag' von Albert Doiter in Emmenoringen.

will, der den jest fo fichtbar aufblühenden Boblftand Frantreichs tief erschüttern wurde. Tropbem icheint es, als fei der frangofifche Generalfab vorforglich beschäftigt mit der Entwerfung von Planen für einen fünftigen Rachefrieg. Wie uns wenigstens aus Maing zuverlässig berichtet wird, find hohe frangösische Offiziere damit beschäftigt, Erforichungsreifen eigener Urt in Deutschland zu machen.

Ein Circular des Staatsbepartements in Bafbington den 11. Rov. macht befannt: Alle als Bürger ber Bereinigten Staaten natur al ifirten Deutschen, einschließlich der Elfager, welche Deutschland in ber Absicht nach Amerita gurudgutehren besuchen, werden feitens ber Unionsregierung gehörigen Schut erhalten, obgleich fie aufgefordert werden dürften, ihre Naturalisation zu beweisen, sowie auch, daß fie

von der deutschen Armee nicht desertiren.

Bu ben merkwürdigsten Beiden ber Beit, die man nicht überfeben tann, gehört die Juben=Betition, die in gahlreichen Beitungen abgedrudt ift und manche Borläufer gehabt hat. Sie ift an den Reichsfangler Fürft Bismard gerichtet, geht von Berlin und, wie es icheint, von etwas exaltirten Leuten aus, und foll mit zahlreichen Unterschriften bebedt fein. Sie schilbert in den lebhaften Farben Die Befahr, welche bem beutschen Bolte und Staate und bem Christenthume von dem "Ueberwuchern der semitischen Glemente" drohe. Bismard wird ichließ= lich ersucht, feinen machtigen Ginfluß in Breugen und Deutschland babin geltend zu machen 1) daß die Ginwanderung ausländischer Juden wenn nicht ganglich verhindert, fo doch wenigstens eingeschränkt merde: 2) daß die Buden von allen obrifeitlichen (autoritativen) Stellungen ausgeschloffen werden und daß ihre Berwendung im 3ufligdienste - namentlich als Einzelrichter - eine angemeffene Beidrantung erfahre; 3) daß der driftliche Charater der Boltsicule, auch wenn diefelbe von judifchen Schulern befucht wird, freng bewahrt bleibe, und in derfelben nur driftliche Lehrer zugelaffen merben, daß in allen übrigen Schulen aber judifche Lehrer nur in befonders motivirten Ausnahmefällen gur Anstellung gelangen; 4) daß bie Wiederaufnahme der amtlichen Statistit über die judifchen Bevolkerung angeordnet murde.

Baden.

* * Emmendingen, 13. Novbr. Die Vorstandsmitglieder bes Bericonerungs=Bereins haben den Boranichlag pro 1880 aufgestellt. An Unläffen und Gelegenheiten ju Bericonerungen ift die Stadt und ihre Umgebung reich, und mare nur ju wünschen, daß dem Bereine auch in biefem Maage die geldlichen Mittel zu Gebot stünden, um in feinem Borgeben nicht an ein allzulangsames Tempo, wie an die Beobachtung finanzieller Somöopathie gebunden zu fein. Die Borichlage und ber Boranichlag werden in ber Donnerstag den 18. Novbr. statifindenden und fich hoffentlich zahlreichen, der Sache angemeffenen Besuchs erfreuenden Generalversammlung zur Beschlußfassung bezw. Genehmigung unterbreitet, um in thunlichst möglichster Balbe werkthätige Sand an Die Musführungen legen zu tonnen. Der Berein erfreut fich übrigens fortidreitenden Bumachfes und jahlt bereits über 70 Mitglieder.

R Mus bem Amtsbezirt. Groß ift die Bahl ber Berfonen, welche im Laufe dieses Jahres nach Amerika ausgewandert sind. Da Alle, die über Sabre mit frangolifden Schiffen fich nach Amerita begeben, über die Bertöstigung geflagt haben, so tibergebe ich hiemit den Wortlaut eines Briefes, diefen Begenstand berührend, der diefer Tage eingetroffen

ift, zur allgemeinen Kenntnignahme :

"Die Schiffstoft, die wir erhielten, war unter aller Rritit. Die frangofifche Gesellschaft hielt die in ihren Prospetten gemachten Berfprechungen nicht im mindeften. Bor allem will ich erwähnen, daß wir nicht einmal genug Brod bekamen, dann erhielten wir als Morgeneffen einen Heinen Becher schwarzen Raffee (ohne Butter und Rafe). Mittags gab aufehren? Das burfen Gie nicht!"

Sie ging nicht. Sorgsam legte er seinen Plaid um sie und' sagte ihr, wie schon ihr Antlit im Sternenlicht aussehe.

Es war ber Beginn ihres neuen Dafeins. Arme Alice, - er warb um fie - burch ihre Liebe jur Runft, ihre Liebe für bas Schone, ihre Bereinfamung batte fie ibm beilig fein follen.

Er mußte, daß fein Intereffe für fie aufhören werbe, fobalb er ihre Liebe er= rungen hatte. Er mußte, bag er fie bann achtlos bei Geite werfen murbe, gleich einer Rose, beren Duft er eingesogen. Die Liebe, bie Unschulb, die erften Traume biefes jungen Bergens follten ihm gehoren, - bann murbe er fie gurudguftogen

Niemand ahnte das Geheimniß, außer ben Parkhütern, welche ber Oberft mit reichlichen Trinkgelbern bestach und die sein Geheimniß bewahrten.

Wie es ihm nach und nach gelungen, fie zu bethören, wer weiß es? - Er zog Herz und Seele an sich, er erweckte alle schlummernde Weiblichkeit, alle warme Liebe, jede leidenschaftliche Empfindung ihres regen Gemüthes, und endlich, — endlich gelang es ihm, sie vollständig zu umgarmen und zu bethören.

16. Rapitel.

196 will fie im Staube erniedrigen. Es brach ein Morgen herein, an welchem Lady Blessington in ihrem eleganten Boudoir saß und einen Brief las, den sie aus ihrem Schlosse erhalten hatte und der ihr sede Fassung raubte. Er war von Alice Frent, welche ihr mittheilte, daß unvorhergesehene Ereignisse sie zwängen, sofort nach dem Kontinent zu reisen und daß sie Lom-Abben noch an demselben Tage verlassen müsse.

"Wie unangenehm, — wie plöglich!" rief die Gräfin, "ich habe mich so fest auf sie verlassen. Jemand von uns muß sofort nach Lom-Abben, um die Kinder

"Bohin mag sie nur gegangen sein?" sprach Laby Louise verwundert. "Ich bin überzeugt," rief Lady Blanche, "daß Etwas dahinter steckt. Du bist von Ansang an von diesem Mädchen hintergangen worden, Mutter." "Nun, habe ich auch Unrecht gethan, jest hat ja doch Alles ein Ende erreicht.

es entweder Bohnen, Linfen ober Erbien mit elmas fleifc, einigemal auch Suppe und dies bann Alles noch in fo verroftetem Blechgeschirr, daß es Einem anedelte. 3ch für meine Berfon verfpurte teinen Appetit jur Schiffstoft, nur in ben letten zwei Tagen, als meine mitgenommenen Egwaaren aufgezehrt waren, hatte ich Brod fehr gerne und theuer begahlt, aber man tann außer Bier, bas per Glasche 1 Fres. 25 Cents. toftet, nichts taufen. Es ift mir gang unbegreiflich, warum fo viele Deutsche mit der frangosischen Besellschaft reifen, indem man doch wie ich hörte, bei nur wenig Mart Unterschied, beffer mit der Hamburger Gesellschaft, die ja in havre auch Paffagiere aufnimmt, reist und welche ebenso rasch geht, als die franz. Linie; zudem sind die Matrojen auf den franz. Schiffen ein zu grobes Bolt.

Uns Zwischendedreisenden wurde in einem tiefen Raum ein Bett, bestehend aus einem Strohjad und einer wollenen Dede, jugewiesen, und in eben diefes Bett mußte man auch fein Sandgepad legen, ba wir hiefür sonst teinen Plat zu benuten hatten. Bon der Luft, die in diesem Raum herrscht, tann man sich taum einen Begriff machen, indem frische Luft nur bei gang ruhiger Gee durch die in diesen Raumen angebrachten fleinen Genfter Gingang findet. Bei nur ein wenig bewegtem Baffer mußten die Fenfter geschloffen werden, da fonft Baffer hereiniprige.

Aus dem Amisbegirt, 13. November. Auf Anregung und dringende Empfehlung des hrn. Bralaten Doll gelegentlich der Defanatsvisitationen, die im Laufe des Sommers abgehalten wurden, werden im dieffeitigen Begirte jeweils Berfammlungen abgehalten, an denen die evangelischen Lehrer der freien Ronfereng Emmendingen und die evangelischen Beiftlichen der Diozese Theil nehmen, um fich gemeinsam über die Ertheilung des Religionsunterrichts zu berathen.

Rarlsruhe, 11. Nov. Se. R. D. der Großherzog haben Sich unter dem 31. Oftober d. 3. gnädigst bewogen gefunden, dem Borftand Des Gewerbevereins Schopfheim, Bürgermeifter R. Grether dafelbft, und dem Borftand des Gewerbevereins Waldfirch, Bierbrauereibefiger Ernft Jörger dafelbft, das Ritterfreuz zweiter Rlaffe Bochftihren Ordens vom Zähringer

Löwen zu verleihen.

Rarlsruhe, 12. Nov. Der "Bad. Endshote" ichreibt: Das Todesurtheil, welches vom hiefigen Schwurgericht über den Rindes mörder Reiff (derfelbe hat bekanntlich seine zwei Rinder im Altrhein ertrantt) verhängt murde, wird demnächst vollstredt werden, da der Großherzog in dem vorliegenden Fall feine Beranlaffung nahm, vom Begnadigungsrecht Gebrauch zu machen. Der Berurtheilte befindet fich noch hier in haft und foll nächster Tage nach Bruchfal überführt werden, wofelbst er im Sof des Amtsgefängniffes mittelft Fallbeil hingerichtet wird. Als Scharfrichter wird Basenmeister Müller aus Ladenburg fungiren, und fein Sohn wird ihm dabei behilflich fein. Seit mehr als 20 Jahren ist dies wieder der erfte Fall, daß in Baden ein Todesurteil vollstredt wird. - Die "Losztg." bestätigt diese Nachricht mit bem Sinzufügen, daß die Bollstredung am Dienstag den 16. d. Mts. stattfindet.

Schopfheim, 11. Novemb. In Safel murde der feitherige Berr Pfarrverweser Menton mit 21 von 28 Stimmen gegen den einzigen Mitbewerber, herr Pfarrverweser Schud in Rirchen bei Eppingen, jum

Pfarrer gewählt.

Bermischte Rachrichten.

- Aus Stodholm (31. Oct.) wird geschrieben, daß icon faft ben gangen Monat October hindurch die Mitteltemperatur unter Rull gewesen und mit Ende des Monats vollständige Schlittenbahn eingetreten sei. Dabei hätten eigenthümlicherweise die Bäume ihr Laub nicht verloren, und es werde dies als die Borbedeutung eines strengen Binters betrachtet. -- Auch in Betersburg ift bereits seit einer Boche prachtvolle Schlittenbahn. Die Newa ift fest jugefroren und bietet eine glanzende Gisfläche.

Du mußt Susette mit Dir nehmen, Blanche, und nach Lom-Abben fahren. 3ch habe keine Zeit, weil Dienstag schon Louisens Hochzeit stattfindet."
"Wenn etwas bahinter steckt, — ich finde es jedenfalls heraus."

"Davon bin ich überzeugt!" rief die Grafin und Louise lachte über die eigens thümliche Situation.

Es hätte feine paffenbere Aufgabe für Blanche Bleffington geben konnen, als biejenige, die Gründe herauszufinden, weghalb Alice Frent das Schloß so plöglich verlaffe hatte. Sie war entzückt darüber und nahm, als Sie in Lom-Abben angelangt war, eine Miene geheimnisvollen Wissens an, welche die Haushälterin erschreckte.

Sie ließ sich in der Bibliothek nieder, — bort wollte Sie die verschiedenen Zeugen nach und nach verhören, um sich ein Gesammtbild zusammenstellen zu können. In erster Linie beschloß sie, ein Billet an den Oberst Montague zu verfassen, in welchem sie ihn bat, er möge zu ihr kommen, um ihr beizustehen. Sie wollte ihm mittheilen, daß bei den Kindern eine junge Erzieherin gewesen sei, welche ganz plöglich und ohne jeden Grund, das Haus verlassen habe. Sie malte sich Alles sehr schön aus, was wollte sie ihm nicht Alles sagen, wie wollte sie nur seinen Rath befolgen und wie förderlich mußte ein folder Bertehr ihren Zweden fein. Wi wollte sie zärtlich flüstern:

"Sie kennen die Welt so viel besser als ich, lieber Oberst. Rathen Sie mir, ich werde Alles befolgen, was Sie mir sagen!"

Sie hoffte ihn burch ihre liebensmurdige Schmiegfamteit zu ruhren; vielleicht sogar führte dieser Weg zu dem lang ersehnten Heirathsantrage.

Mrs. Halben, die Haushälterin, trat ein und mit ungewohnter Liebenswürdigkeit forberte Lady Blanche sie auf, Platz zu nehmen, während sie ein Billet schreibe.

Die Zeilen lauteten: "Lieber Oberst Montague! Ich bin hier und in großer Sorge. Wollen Sie einige Augenblicke zu mir kommen, damit ich Sie um Ihren Nath befrazen kann. Ihre

(Fortfetung folgt.)

Blanche Bleffington.

Mart find gegen gefetliches Unterpfand sofort auszuleihen und fieht Vorlagscheinen zur Besorgung ent= in großer Auswahl bei

Beterffrage Rr. 16 in Freiburg.

Kapitalien

in beliebigen Boften bis ju 50 000

Unterhosen und Unterjacken

ich es im vorigen Winter, einen fireng thonigen Ader gur Balfte etwa 2 3oll hoch im Sand zu überfahren. Ich pflanzte Rartoffeln in Diefes Feld und war überrascht durch die üppige Entwidelung Diefer Rartoffeln, mahrend berjenigen auf bem nichtbefandeten Stude nebenan fehr fparlich wuchsen. Der Ertrag des bejandeten Studes überftieg benjenigen des nicht besandeten um 17 Ctr. pr. Morgen. 3ch habe es nun jum Erstenmale wieder versucht, Roggen in das Feld zu pflanzen; mahrend nun wie immer dasselbe auf bem nicht befandeten Stude bereits wieder fast verschwunden ift, steht er auf dem befandeten Stud fehr icon und verspricht ben Winter gut ju überbauern. - Dr. Sigl, der famoje Redatteur des "Bayer. Baterland" in

München, ift neulich ichmählich bineingefallen". Er hat in feinem Blatte ein Gedicht veröffentlicht, das, wenn man es als Afroflicon betrachtet und die Anfangsbuchstaben ber einzelnen Berfe liest, bas fcone Wort "Schweinehund" ergiebt. Dier ift das Gedicht, das herrn Sigl übersendet worden ift und das er zu seinen eigenen Ehren felbst pub-

Herrn Dr. J. Sigl. Sower ift der Rampf für's Beiligthum, Wenn Salbheit eiteln Glang und Ruhm Ginheinift für hündisch Buden, Schmiegen, 3m Staub vor nicht'ger Bobeit liegen. Rie haft Du Dich im Ungemach Entehrt durch gahmer Worte Schmach. Beil Dir, ber Rirche echtem Bort, Und Deinem frommen, ichneid'gen Wort! Richt zage, wahrer Freiheit Bachter! Du bift ein ganger, bift ein lechter !

Man tann fich benten, welche Beiterkeit ber "Reinfall" des Dr.

Sigl in Münden erregt hat.

Landwirthschaftliches.

- Mehr als je wird zur Zeit wieder vom Legen und Deden der Reben gesprochen, welches früher häufiger als in der Jestzeit gebrauchlich mar. So viel steht fest und ift in der Erfahrung begründet, daß in niederen Lagen und feuchten Boden das Legen und Deden der Reben angezeigt ift. Diefes Geschäft follte aber zeitig im Berbit, bevor die Reben ihre Blätter verloren haben, geschehen, indem diefe einigermaßen als Schu material dienen. Damit der Rebstod fich gut legt, wird der Pfahl zuerst aus der Erde gezogen, ohne die Bander zu lofen und bann fo den Linien entlang auf den Boben gelegt, daß der Lettere auf die Rebe zu liegen kommt. Es gibt Gegenden, wo feit undenklichen Beiten die Reben nach dieser Methode behandelt werden und gut dabei gefahren wird. Auch heuer find sie vom Froste nicht beschädigt worden. Diese nicht allzu grove Mühe, welche eine gemiffe Garantie für den fünftigen Jahresertrag bietet, follte in allen etwas:zweifelhaften Reblagen nicht gescheut werden; sie sichert und enthebt bei ftrengen Bintern vor bangen Corgen. Welch' trauriges Bewußtsein ift es, icon im Fruhlinge zu wissen, daß trot allen Mühe und Arbeit im Beinberg mahrend des ganzen Sommers fein lohnender Herbst folgt.

Gin alter Befannter, der Labrer Sinkende Bote hat feinen Ster Jahrgang angetreten und empfehlen wir ihn allen Freunden eines echt volksthümlichen und frischen Sumors. (Reue Mühlhauser 3tg.)

Bu haben bei allen Buchhändlern, Buchbindern und Ralenderverfäufern. Preis 40 g, ohne Pramienbild 30 g.

Pforzheimer Gold= & Silberwarren=Loose à 2 Mark (Biehung am 1. December 1880) find noch zu haben bei ber

Expedition des Blattes.

A CONTROL OF THE REPORT OF THE Beurbarungs & Perschönerungs-Perein. Generalversammlung

- Gin traftiger Landmann mandert, auf feinen berben

Stod geftust, gemuthlich dem Beimathedorfe bei Paris zu. Er hat feine

Frucht gut an den Mann gebracht und trägt den Erlös wohlverwahrt

an der Bruft. Da, fast hart an feinem Dorfe, es duntelte bereits, fieht

ein Mann vor ihm, der fury und bundig: "Das Gelo, ober bas Leben!"

ruft; dabei blinkt ein langes Meffer in der Fauft des Strolches. Wort-

los farrie ber Bauer ben Räuber an und Diefer fagt: | , Ra, wenn's

nicht wenig ift, so theilen wir; aber nur heraus mit dem Mamon !"

Der fo Bedrohte, fratte fich fcwer athmend hinter den Ohren und

meinte feufgend : "Bar' icon recht, wenn nur der Undere nicht mare,"

- "Welcher Andere ?" ruft der Bauner. - "Run, der hinter Guch

fieht." Blitichnell wendet fich der Strold um, und blitichnell verfette

ibm ber Bauer in diesem Momente einen jo fraftvollen Dieb auf den

Rouf, daß der Räuber bewußtlos niederstürzte. Der Bauer geht, als ob

Ritter im Rennweg in Burich eine Unterschlagung von eima

50 000 Fred. in Werthpapieren entdedt worden. Thater ift ein Unge-

ftellter des herrn Ritter, der 22jahrige Meyer von Seebach, welcher un=

mittelbar nach bem Befanntwerden feines Bergehens durch's Fenfter auf

der Diphteritis und Gesichtsrofe lebensgefährlich erfrantt. Die Rofe

hat fich über den gangen Ropf verbreitet und die Schwäche ift fehr groß.

Boche ein gräßliches Unglud. Bwei Arbeiterinnen (ermachiene Madchen

aus Fluelen, davon eine verlobt) erhielten den Befehl, den in Mörfern

befindlichen Rudftand von der Dynamitfabritation in den See zu leeren.

Die betreffende Bluffigfeit war jedoch mahrend der talten vorhergegange=

nen Racht leicht gefroren und die Dadden loften den Inhalt daher mit

Meffern bon ber Innenfläche ber Morfer ab. Auf einmal erfolgte eine

furchtbare Detonation - bas eine Dladchen mar in den See geschleudert

und versunten, der Rörper des andern auf gräßliche Beife verftummelt,

lin's 1 Million erreichte, und nach dem letten Bochenberichte gablt

Berlin jest bereits über 1 Million 100 000 Ginmohner.

Wölfe erlegt.

- Es find erft wenige Jahre her, daß die Ginwohnergahl Ber :

- In Rocourt (Berner Jura) wurden lette Boche zwei junge

- Brennende Fette ober Barge gu lofchen. Gin

leicht anzuwendetes Mittel, daß bisher wenig berücksichtigt wurde und

boch vor anderen manche Borguge hat, ift ein Drahtgitter, und ftust

fic bie Anwendung auf den befannten plufikalischen Grundfat, daß teine

Flamme durch ein ziemlich engmaschiges Sieb brennt. Faßt man nun

ein solches Drahthgitter, wozu man auch einen alten Siebboden ver=

wenden fann, in einen Rahmen, und hebt ihn irgendwo auf, daß man

ihn immer zur Sand hat. Fängt nun ein Gett, oder wie bei Brauern

ober Theerfabritanten 20., das Darg zu brennen an, so bringt man es

auf das Gefäß, es erlischt bald die Flamme und die Befahr ift vorüber.

Diese Methode hat vor den übrigen den Borgug, daß man das noch

vorhandene Gett nicht burch hineinwerfen von Alfche oder Erde zu ver=

derben braucht und den sich entwidelnden Gafen ein hinreichender Raum

jum Austritt gestattet ift, und auch durch den erleichterten Butritt falte-

rer Luft eine ichnellere Abfühlung erfolgt, die nöthigenfalls durch hinein=

Fall über den hohen Werth der Erdmischungen mitzutheilen. Bh. Rlein=

mann von Lodheim ichreibt uns: Rachdem ich viele Jahre hindurch

im Winter häufig mein Schiff zu mancherlei Dienstfuhren benutt und

wiederholt gefunden habe, daß dabei nichts herauskommt, unternahm

- Erdmischungen. Wir haben wieder einen intereffanten

Derfelbe ift in Robleng letten Samstag Abends 7 Uhr geftorben.

Der tommandirende General v. Goeben in Robleng ift an

Bei der Dynamitfabrit in Isleten (Rt. Uri) ereinigte fich lette

Die Baffe entwich und bis jest noch nicht eingebracht worben ift.

- Um letten Samstag ift im Kommissionsgeschäft des herrn 3.

nichts vorgefallen mare, feines Beges.

Ropf und Urme vom Rumpf getrennt.

blajen beschleunigt werden fann. 2. P.

Donnerstag den 18. November, Abends 6 Uhr, Nebengimmer der Brauerei Baut. Betreff:

Die Feststellung des Boranichlags pro 1880. Bahlreiche Betheiligung er wünscht

Der Borftand. APPERARE PERAPE

Wollene- und baumwollene

Julius Hieber. siehen.

Ariegerverein Emmendingen.



Rommenden Sonntag den 21. 8. Mts., findet die Weihe des dem Kriegerverein zu Kolmar i. E. von Er. Majestät dem Kaiser gestifteten 3. Dets., findet die Beihe des dem Gr. Majestät dem Raiser gestifteten Bereinsfahne statt, an welcher Beihe fich unfer Berein betheiligen will. Die Elfaß-Lothr.=Bahn hat Fahrpreis-

ermäßigung jugefagt. Abfahrt Countag früh 629, Mückkehr Albend's 830. 3ch lade unfere Rameraden gur Betheiligung ein und wollen sich die Theilnehmer bis spätestens Donnerstag bei dem Unterzeichneten melben.

Der Vorstand.

Wohning zu vermiethen. 30 Ceibene TE Den 2. Stock meines Wohnhauses, Foulards Cachellez Reller 2c. nebst ein Stück Gartenland billigst bei ist sofort zu vermiethen und zu be= billigst bei

3. Martin.

Julius Bieber.

Um 2. Rovember wurden auf bem | Baibel, Anichlag Jahrmarite in Emmendingen aweien Frauen die Gelbbeutel mit Inhalt Lagerbuch Rr. 303 c. aus ben Rodlaschen entwendet.

In bem einen befand fich ein 20- auf ber Ragmatt neben Martftud, ein 3-Martftud und eini- Sigmund Bettid und ges Rleingeld, in dem andern ein Aufftoger, Anschlag 5-Martstud in Gold und eines in Silber, zwei 2-Mart-, fünf bis fechs 1-Mart- und einige 20-Pfennigftude. 48 Ar 16 Met. Matten Um Rahndung wird gebeten.

Freiburg, ben 9. November 1880. Bettich und Müller Mufer, Gr. Staatsanwalt. . Rraus.

Liegenschafts= Berfteigerung.

Die Bertreter ber minberjährigen Rarl und Abolf Bugele in Sugftetten laffen mit obervor- jur Ginficht auf dem Rathhaufe damundschaftlicher Genehmigung ben- bier offen liegen. felben am Donnerstag b. 18. Dob. b. 3.,

Rachmittags 1/22 Uhr, im biefigen &owenwirthsbaufe nachstehende auf hiefiger Bemartung gelegene Liegenschaften durch bas unterzeichnete Bürgermeifteramt einer öffentlichen Steigerung ausfeten, wobei der Buichlag erfolgt, wenn ber Anichlag ober mehr geboten wird.

Lagerbuch Nr. 1114 u. 2182. 18 Mr 99 Met. Mder hinter ben Gichen neben Regula Bettich und Binzens Schwiger, Anschl. 450 M.

Lagerbuch Rr. 1217. 15 Mr 21 Det. Ader in bet Anechtenlachen neben Johann Gebhard Wittme und Andreas Stepert, Anschlag

Lagerbuch Mr. 903 a. 20 Ar 52 Met. Ader in der lerchen neben Josef Ciegel und Sigmund Bettich, Anschlag

Lagerbuch Nr. 713 b. 25 Ur 47 Det. Datten im Glend neben Josef Bivi Erben und fich felbft, Anidiaa

Lagerbuch Rr. 713 b. 22 Ur 95 Met. Matten allba neben Anbreas Stepert und fich felbft, Unschlag

Lagerbuch Rr. 713 d. 30 Mr 13 Met. Matten allda neben Andreas Stepert und Josef Bivi Erben, Anschlag

400 m.

400 m.

400 M.

Lagerbuch Nr. 1868. 17 Ar 82 Met. Matten in der Au neben Bürgermeifter Leber und fich felbst, Anschlag

Lagerbuch Mr. 1868. 19 Ur 44 Met. Matten allda neben Andreas Stepert und fich felbft, Unschlag

Lagerbuch Rr. 1854. 26 Ur 46 Meter Matten allda neben Gemeinde Unter-Reuthe u. Andreas

21 Ar 53 Det. Matten

Lagerbuch Nr. 305. allda neben Sigmund Anschlag

Die Steigerungsliebhaber werden tungen. mit bem Anfügen biegu eingelaben. daß Die weitern Steigerungsbeding= ungen vor der Steigerung öffentlich befannt gemacht werben, und folde

Reuthe, den 6. November 1880. Das Bürgermeifteramt.

Leber.

Rathidrbr. Deiny.

find binnen 14 Tagen beim Spitalfond Waldkirch gegen gefetliche Berficherung auszuleihen.

Waldfird, 12. November 1880 Spitalvermaltung.

Weiss.

Dr. Pattison's Gichtwatte bestes Beilmittel gegen

Gicht und Abeumatismen aller Art, als: Gefichts=, Bruft=, Bals- und Bahnichmerzen, Ropf=, band= und Fuggicht, Gliederreigen, Ruden= und Lendenweh.

In Paketen zu Ma 1 - und halben zu 60 & bei

C. F. Nist in Emmendingen.

Diefe unfere vom Glude ftets beicon bie allergrößten Treffer, als: 242,400 M., 182,400 M. 2c. fo baß wir uns auch zu ber neu beginnenben bom Samburger Staate geran: tirten 279. Geldverlofung em= pfohlen halten. Es kommt in 7 Ab= theilungen ein Betrag v. 8,672,160 Mt., eingetheilt in Saupttreffer von

event. 400,000 WEE. 250,000 150,000 100,000 60,000 2 à 40,000 50,000 2 à 30,000 5 à 25,000 2 à 20,000 12 à 15,000 12,000 24 à 10,000 8000 3 à 6000 52 à 5000 6 à 4000 108 à 3000 214 à 2000 533 à 1000 ac. 2c.

gur fichern Enticheibung. Biergu verfenben wir amtliche Originalloofe, 1. Abtheilung: 1/1 à 3ak. 6, 1/2 à 3ak. 3, 1/4 à 206. 1.50, gegen Rachnahme ober Einzahlung bes Betrages nach allen Gegenben und erfolgen nach Ziehung prompt faatliche Gewinnliften und

Auftrage werben umgehenb erbeten, fpateftens bis jum 30. November b. 3. Mindus & Marienthal.

Bant- und Wechfelgeschäft, Samburg.

ver heinerung



Mittwoch den 17. b. 3., Bormittags 9 11br.

anfangend im Gafthaus zum Baren bahier folgende Bolggai-

79 tannene Stämmel 1—4 Rlasse

895 Ster buchenes Scheithola 6 _ tannenes . buchenes Brügelhola

.. tannenes . buchenes Rlopholz.

Das Bolg liegt an fehr auten Abfuhrmegen. Baldfirch, den 9. Nov. 1880.

> Bemeinderath. Beiß.

Much in Fachtreifen anertannt.

B. S. Bidenheimer in Maing Jena, 22. Januar 1880. hiermit ersuche Sie, mir auf's Reue

50/e Flaschen Ihres reinischen Trauben-Bruft-Sonias

maufenben. Abr feit Rabren beliebt gemorbenes Bravarat, welches fiets von porguglicher Birkung und tabellofer Beichaffenbeit. erfreut fich mit Borliebe bes jungetheilten Beifalls ber Confumenter lund mehr und mehr auch ber Unerfen nung von Geiten ber Mergte.

M. G. Weber, Apotheter. Seit 15 Bahren bei allen Seiden der Mihmungs-Organe vorzüglich bewährt, ift ber achte theinische Eranben: Bruft-Donig, jugleich im Gebrauch das angenebmite Sausmillel weldes fic durd

feinftenintenpoen pand & Seidnet. — Allein acht mit nebiger Berfchluß: marte bes gerichtlic anertannten Erfinbers ju haben in Emmen:

bei M. Ludwig, Apothefer.

Jniversal-Katarrh- & Husten-Bonbons,

reelles und als untrüglich erprobtes Mittel gegen Ratarrh und Suften, pr. Baquet 15 Bf., empfehlen:

E. O. Moser & Cie. in Stuttgart.

Bu haben bei Beren Jul. Hieber, Beren F. Krayer's Wwe., Beren C. F. Rist, Serrn Jul. Sartori in Emmendingen.

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 Mark

Saupt-Gewinn im gunfligen Falle bietet bie allerneueste große Gelbverloofung, welche vom Staate genehmigt und garantirt ift.

Die vortheilhafte Ginrichtung bes neuen Planes ift berart, bag im Laufe von wenigen Monaten burch 7 Classen 46,640 Gewinne zur sicheren Entschei= bung kommen, barunter befinden fich Saupttreffer von eventuell Mart 400,000

_			•
	1 Gewinn a M. 250,000	1 Gewinn a Dl. 12,000	
	1 Sewinn a M. 150,000	24 Gewinne a M. 10,000	
	1 Gewinn a M. 100,000	4 Gewinne a Dt. 8000	
	1 Gewinn a Mt. 60,000	52 Gewinne a Mt. 5000	
	1 Gewinn a M. 50,000	108 Gewinne a M. 3000	
	2 Gewinne a M. 40,000	214 Gewinne a M. 2000	
	2 Gewinne a M. 30,000	533 Gewinne a M. 1000	,
	5 Gewinue a M. 25,000	676 Gewinne a M. 500	
	2 Gewinne a M. 20,000	950 Gewinne a M. 300	
	12 Bewinne a M. 15,000	26,345 Gewinne a M. 138	
		etc. etc.	

Die Bewinnziehungen find planmäßig amtlich festgestellt Bur nachsten ersten Gewinnziehung biefer großen vom Staate garantirten Belb = Berloofung foftet

1 ganges Original-Loos nur Mark 6 1 halbes 1 viertel

1 viertel " 11/2 Alle Aufträge werben sofort gegen Einsenbung, Postanzahlung ober Nachnahme bes Betrages mit ber größten Gorgfalt ausgeführt und erhalt Rebermann von und bie mit bem Staatswappen verfebenen Driginal-Loofe felbft in Sanben. Den Bestellungen werben bie erforberlichen amtlichen Plane gratis beigefügt

aus welchen jowohl bie Gintheilung ber Bewinne auf bie refp. Claffen, als auch bie betreffenden Ginlagen zu erseben find und senden wir nach jeder Riehung unferen Intereffenten unaufgeforbert amtliche Liften.

Die Auszahlung ber Gewinne erfolgt ftets prompt unter Staats-Garantie und fann burch birecte Bufenbungen ober auf Berlangen ber Seitereffenten burch unsere Berbindungen an allen größeren Platen Deutschlands beranlagt werden. Unsere Collecte war flets vom Glude bes. begunftigt und haben wir unseren

Interessenten oftmals die größten Treffer ausbezahlt, u. a. solche von Mart 250,000 225,000, 150,000, 100,000, 80,000, 60,000 40,000 etc.

Boraussichtlich kann bei einem solchen auf der solidesten Isasts gegründeten

Unternehmen überall auf eine febr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werben, und bitten wir baber, um alle Auftrage ausführen zu können, uns bie Bestellungen balbigst und jebenfalls vor bem 30. November d. 3. zufommen zu laffen

Kaufmann & Simon,

Bank-& Bechfelgeschäft in Samburg, Ein= und Berfauf aller Atten Staatsobligationen, Gijenbahn-Actien und Anlebensloofe.

P. B. Wir banken hierdurch fur bas uns feither geschenkte Bertrauen und indem wir bei Beginn ber neuen Berloofung jur Betheiligung einlaber; werden wir uns auch fernerhin bestreben, barch stets prompte und reelle Bedienung die volle Zufriedenheit unferer geehrten Interef= fenten zu erlangen.

Bestellungen find aus-warts bei Raifert. Postanftalten und im bief Noftbezirt bei ben Boftboten ju 1 25 8 vierteljährl. ju machen.

Hochberger Bote.

10 & bie gefp. Beile

Intelligenz- und Perkündigungsblatt

für die Memter Emmendingen, Ettenheim, Breifach und Waldfirch

M 138. WE SHE SHE THE CLES

Donnerstag, 18. Movember

Politische Tagesüberfict.

Ein Auftritt, wie ihn ber Bicomte Baubray in ber Deputirtentammer in Baris herbeiführte, ift noch nirgends in parlamentarischen Berfammlungen vorgekommen. Baubray hatte die Minifier beleidigt und befdimpft und murbe bafür nach bem Reglement mit Ausschluß aus ber Rammer auf 14 Tage beftraft. In ber nächften Sigung faß er tropbem auf seinem Sig und wich nicht trop allen Zuredens u. f. m. Als endlich auf Befehl des Brafidenten die Colbaten einschritten, feste er sich zur Behre, balgte fich mit den Soldaten, riß muthend bem Oberfien Riu die Spaulettes herunter und mußte. von den Soldaten, bie ihn am Balg und Ropf, an Urm und Beinen padten, hinausge= ichleift und in das Carcer bes Saufes gestedt werden. Wenn die Sitten und Gefete von den Bertretern Frankreichs fo mit Fußen getreten merben, was foll man ba von den Leuten der Strafe erwarten? Dr. Sigl in Munden hat vielleicht nicht gang Unrecht, wenn er fcreibt: In fatholischen Rreisen Frankreichs wird es als eine weise Fügung Bottes angesehen, daß bie Monche grabe jest aus ihren Rlöftern entfernt worden find. Sie find badurch bem vernichtenden Sturm ent= jogen, der wohl bald über Frankreich dahinbraufen und alles in Ruinen legen wird. Dann werden die Monche wiederkommen und auf den Ruinen eine neue Befellicaft gründen helfen. - (Betheiligt an bem Scandal und bem Widerftand haben fich viele Deputirte der Recten, auch Bifchof Freppel. Der Berzog von Laroche-Foucauld rief in ber Rammer: wenn ich nicht heraussprechen barf, werde ich herausbrullen! - Brüllen Sie, wenn es Ihre Passion ift, antwortete Gambetta.)

Der preug. Abgeordnete Richter ift bem von bem Finangminifter Bitter vorgelegten Staatshaltungs=Programm icharf entgegengetreten. Bor allen Dingen will er ben für bas nächfte Jahr beantragten Steuer= erlaß von 14 Mill. Mark für die unterften Rlaffen zu einem dauernben machen, mas ihm aber ichmer gelingen mirb. Er rechnet bem Finangminifter vor, daß nach dem Brogramm 240 (130 icon bewilligte, und 110 noch ju bewilligende) Millionen Mart neue Steuern im Reich erhoben werben follen, wovon nach der Bevölkerungszahl 140 Millionen auf Preußen fämen, mahrend nur 14 + 64 Millionen an Steuern in Diefem Staate erlaffen werden follten; mit anderen Worten: der Dinifter verlange nichts Geringeres, als 75 Millionen neuer Steuern vom Bolte. Erft aber hatten 130 Millionen Entlastung ber eben fo hoben vom Reichstag icon beichloffenen Belaftung zu folgen, ehe man 110 Millionen neue Abgaben zu fordern magen durfe und 14 Millionen Steuererlaß - vorläufig nur für ein Jahr anbiete. Das fei, wie wenn ein Schuldner seinem Gläubiger 20 Proz. anbiete und erst bas Uebrige baar geschenkt haben wolle. Die Befferung ber Finanglage in Breugen, bie ber Minister so betont habe, bestehe einfach barin, bag bas Reich in Folge ber icon bewilligten neuen Steuern an Preugen Uebericuffe abgegeben habe. Die wirthschaftliche Lage bagegen sei noch nicht gebeffert. Che daher neue Steuern im Reiche bewilligt werden fonnten, mußte die Regierung junachft ihre Berfprechungen mahr machen, die fie

bei Bewilligung ber 130 Millionen indiretter Steuern im Reichstage gegeben habe. Es liege in der Natur des Bitter-Spftems, die Ginnabmen borber ju fichern und banach die Ausgaben ju bemeffen, b. b. Steuern vorher bewilligen ju laffen und bann Bermendung für fie ju

In dem großen Ribiliftenprozeffe in Betersburg find bie 5 hauptangeflagten und Attentater jum Tode burch ben Strang, 11 anbere, unter ihnen mehrere Frauen, von lebenslänglicher bis ju 15jahriger Zwangsarbeit verurtheilt worden. Für Die Letteren haben Die Richter Milderung der Strafe beantragt.

Biele angesehene Manner in Berlin haben einen Brotest gegen Die Stöder'iche Judenhepe veröffentlicht. Bu den Unterzeichnern gehören ber DBM. v. Fordenbed, BM. Dunter, ber Rettor ber Universität und viele Professoren, wie Birchow, Dropsen, Mommsen, Gneift, Die beiden Siemens und mehrere protestantische Beiftliche. - Der Raifer hat Bericht über die Sache eingefordert.

Der Bring von Bales hat am 9. November fein 40. 3abr angetreten. Die lonalften Englänger wünschen ihm und fic, daß seine Frau Mutter, die Königin ihm noch recht lange Zeit laffe, fich die Borner abzulaufen ; benn England ift nicht Schwaben.

Der Deutschenhete in Ungarn haben die Rünftler in Duffelborf und Münden die rechte Antwort gegeben. Sie waren eingeladen morben, ihre iconften Bilber gur Ausstellung in Besth ju ichiden und hatten auch zugefagt, jest aber haben fie abgefagt. Warum foll ber Deutsche nicht auch folg fein, wie der Spanier? Es ift wenigstens tein Bettelftolg.

In Maram find hunderte von Gebauben eingestürzt, Taufende geborften und unficer geworden. Die Erdftoge wiederholten fich brei Tage lang, wenn auch in verschiebener Starte. Agram war offenbar der Mittelpunkt der weithinreichenden gewaltigen unterirdischen Revolution. In der Rabe der Stadt find große und zahlreiche Riffe und Spalten entstanden mit fleinen Schlammvulfanen und ausgebilbeten Rratern. Die Hauptspalte ift 1/2 Meile lang.

Baden.

h Emmendingen, 16. Novbr. Wie wir mit Freuden vernommen. wird auch die hiefige Sangerrunde den hundertjährigen Geburtstag Ronradin Rreugers burch ein Bantett feiern, bei bem nur Compositionen von diesem berühmten Meifter vorgetragen werden.

Ronradin Rreuger murde ben 22. Nov. 1780 in bem bab. Stabtden Megfirch auf dem Schwarzwalde geboren. Er mar der Sohn des bortigen Thalmüllers Rreuger und zeigte icon als Anabe eine große musikalische Begabung. Als zwanzigjähriger Jüngling zog er zu seiner weitern Ausbildung in die damalige Raiferstadt Wien, woselbst er burch mehrere kleinere Compositionen die Aufmerksamkeit der alten Meifter Sandn und Beethoven auf sich zog, die ihn in feinem Streben unterfügten und aneiferten. hier erschienen unter Anderm die beiden Opern "Libuffa und bas Nachtlager von Granada". Diefe lettere hat fo ju

ich fab fie nicht mehr. Sie ging zu Fuß nach bem Bahnhofe und schickte von bort nach ihren Gachen."

Gine sonberbare Geschichte, vielleicht mar Jemand von ihren Bermanbten schwer frank!" fagte Laby Blanche.

"Sie schien sehr aufgeregt, Mylaby; ich kann Ihnen weiter nichts mittheilen, benn ich weiß nichts. Fraulein Frent war immer still und anspruchslos, vielleicht ju hubsch für ihre Stellung, boch, ich habe nie einen Fehler an ihr entbeden können.

"Ich bante, Mrs. Salben; wollen Sie mir jest ben Saushofmeifter ichiden ?" Diefer wußte noch weniger, ober wenn er vielleicht auch etwas wußte, fo fagte er es nicht. Laby Blanche war entmuthigt. Sie fand keinen Schlussel zu Alicens sonderbarem Benehmen und boch wuchs der Berbacht in ihr, daß etwas nicht in Ordnung fei.

"Schiden Sie mir Helene Anson," sprach sie nachbenklich. Helene war eines der Hausmäbchen, ein kluges, lebhaftes Geschöpf, welches bei Lady Blanche stets in hoher Gunst gestanden hatte.

"Helene," fprach die Dame würdevoll, "Meine Mutter ift febr betrübt burch Fraulein Frent's Benehmen. Kennst Du ben Grund ihrer plöglichen Abreise ?" "Nein, Minlady!" boch bas Mabchen erröthete fo fehr, bag Laby Blanche ihren

Worien teinen Glauben ichenfte. "Du weißt mehr, als Du eingestehen willft!" sprach die Dame streng. "Wage es nicht, mir etwas vorenthalten zu wollen!"

"3d weiß nichts, Mylaby, wirklich nichts, nur, - baß einer ber Gartner mir mittheilte, Fraulein Frent habe einen Berehrer."

"Was hat bas mit ihrer Abreife zu thun?" "Sie tann vielleicht mit ihm forgereif't fein, Mylaby," war bie verlegene Er=

Laby Blanche blidte bas Mabden entruftet an. "Du haft tein Recht, bergleichen anzunehmen, Du fannst geben; ich sebe, Da weißt werflich nichts !"

In dunkler Stunde.

Roman nach bem Ameritanischen von Max v. Weißentburn.

(Fortsetzung.) "Rurg, gefchäftsmäßig und zwedentsprechenb," bachte bie Dame. "Er wirb Sie fandte einen Diener mit biefen Zeilen ab und wandte fich an bie Saus-

"Mrs. halben, mas miffen Sie von ber rathselhaften Angelegenheit?" "Es ist eine traurige Geschichte und thut mir fehr leib, Laby Blanche." Die Dame blidte gebankenvoll vor sich hin, am Ende mochte Alice aus einem vollkommen stichhaltigen Grunde Lom-Abben verlassen haben, — sie mußte vorsichtig fein, in bem mas fie fagte.

hälterin.

"Es ist traurig, daß Alice Frent sich nicht bankbarer gegen uns benahm und fo plöglich fortgegangen ift. Hat fie Sie in's Bertrauen gezogen?" "Nein, Mulaby, Fraulein Frent fprach tein Wort bavon.

"Nein, Mulady, Fräulein Frent sprach kein Wort davon.
"Aber sie muß Ihnen doch gesagt, haben daß sie fortgehe?"
"Ja, Winlady, sie kam eines Morgens in mein Zimmer und sagte mir, "Mrs. Halben, ich reise heute ab, ich habe es der Gräsin geschrieben." "Aber Fräulein, das ist ja sehr plöglich!" rief ich verwundert. "Ja." sagte sie, "sehr plöglich!" Es lag etwas Sonderbares in ihrer Stimme so daß ich sie befremdet andlicke und bemerkte, daß sie todtenbleich set. "SindSie krank, Fräulein?" rief ich erschreckt. "Nein, ich gehe fort, leben Sie wohl," Mrs. Halben! Sie sind sehr steundlich gegen mich gewesen, Ich danke Ihnen dassür!" "Aber Sie können doch nicht auf solche Weise fort; wer soll denn auf die Kinder Acht geben? rief ich."
"Sie blicke mich an, Mylady, mit Augen, die ich nie vergessen werde und legte ihre Hand auf die meine, — die ihrige war kalt wie die Hand einer Todten. "Ich muß fort, Mrs. Halben, es nühr nichts!" sprach sie und sie ging, Mylady,